

Solothurn ehrt einen Liechtensteiner Künstler

Am vergangenen Samstag wurde in Solothurn die bereits angekündigte Gemälde-Ausstellung von Anton Ender feierlich eröffnet. Dem eindrucksvollen Eröffnungsakt im Ausstellungssaal des Berufsschulhauses der Solothurner Kapitale ging um 15.30 Uhr im Rathaus ein Empfang voraus, worauf die Gäste anschließend in den Staatskeller des Rathauses zu einem Ehrentrocken eingeladen wurden. — Landammann Klaus, Ständerat des Kantons Solothurn, empfing im Rathaus im Beisein der Regierungsräte Vogt und Obrecht, sowie des Staatschreibers Schmid die geladenen Gäste, so Seine Durchlaucht Prinz Heinrich von Liechtenstein, liechtensteinischer Geschäftsträger in Bern, Landtagsvicepräsident Dr. Alois Vogt, die Regierungsräte Josef Oehri und Dr. Ivo Beck, Gesandtschaftssekretär Dr. Hilbe, Regierungssekretär Dr. Emil Schaedler, den Sekretär der Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft, Dr. Alfons Goop, den Künstler Anton Ender mit Gemahlin, Stadtrat Emil Ernst Ronner und den Präsidenten des Berner Stadtrates Berger aus Bern, sowie Vertreter der liechtensteinischen Presse. — Nach Besichtigung einiger repräsentativer Räume des alten Rathauses folgten die Gäste einer Einladung der Kantonsregierung in den Staatskeller, wo ihnen ein Imbiß offeriert wurde. — Der Landammann des Kantons Solothurn hielt im Staatskeller eine Ansprache, der herzliche Begrüßungsworte an die Gäste aus Liechtenstein, insbesondere an Seine Durchlaucht Prinz Heinrich von Liechtenstein vorangingen. Der Redner sprach über die ruhmvolle Vergangenheit der alten Ambassadorsstadt und die wirtschaftliche Entwicklung von Stadt und Kanton bis in die Gegenwart. — Schließlich wandte er sich an den Künstler Anton Ender, den der Landammann zu seinem künstlerischen Werk beglückwünschte und versicherte, daß Solothurn gerne bereit gewesen sei, dem in Bern lebenden Liechtensteiner Künstler Anton Ender eine Schau seiner Werke zu ermöglichen. — In der Folge wurde allen Gästen als Ehrengabe ein Buch über den bekannten Solothurner Maler Kuno Amiet überreicht. — Seine Durchlaucht Prinz Heinrich von Liechtenstein dankte dem Landammann für den so überaus herzlichen Empfang und sprach insbesondere der Regierung des Kantons Solothurn den Dank dafür aus, daß sie einem liechtensteinischen Künstler Gelegenheit geboten habe, seine Werke in einer Stadt zu zeigen, die auch kulturell in höchstem Ansehen stehe. — Namens der geladenen Gäste aus Liechtenstein sprach ferner Landtagsvicepräsident Dr. Alois Vogt. „Die liechtensteinischen Gäste,“ so führte Dr. Vogt aus, „wissen die hohe Ehre sehr zu schätzen, die ihnen durch diesen freundschaftlichen Empfang seitens der Regierung des Kantons Solothurn erwiesen worden ist. — Das

Heimatland des Künstlers ist der Stadt und dem Kanton Solothurn dafür Dank schuldig, daß einem seiner Künstler die Möglichkeit geboten worden ist, sein künstlerisches Werk dazu zeigen, wo Kunst und Kultur längst zur Tradition geworden sind.“

Kurz vor 17.00 Uhr war der Empfang im Staatskeller beendet. In Begleitung der prominenten Gastgeber begaben sich die Gäste in das neue Gebäude des Berufsschulhauses der Stadt Solothurn, in dessen Saal anschließend die feierliche Eröffnung der Ausstellung stattfand. Zahlreiche Besucher waren bereits anwesend, als Landammann Klaus die Eröffnungsrede hielt. Der Redner gab seiner Freude darüber Ausdruck, daß der Kanton Solothurn bei Eröffnung einer Ausstellung eines liechtensteinischen Künstlers einen Vertreter jenes ruhmreichen Hauses begrüßen dürfe, das sich insbesondere um die Förderung der Kunst höchste Verdienste erworben habe, das Fürstenhaus von Liechtenstein. Diesem Haus sei eine der schönsten Gemäldesammlungen zu verdanken, von der auch in der Schweiz schon weltberühmte Werke zu sehen gewesen seien. Daß das Fürstenhaus von Liechtenstein auch heute für die Förderung der Kunst großes Interesse aufbringe, beweise nicht nur die Anwesenheit Seiner Durchlaucht des Prinzen Heinrich, sondern die Tatsache, daß er zugleich den Ehrenschatz dieser Veranstaltung übernommen habe. — Mit den besten Wünschen an den Künstler Anton Ender schloß Landammann Klaus seine mit großem Applaus aufgenommene Eröffnungsansprache, der zwei Liedervorträge von Fräulein Klaus, begleitet am Flügel von Kapellmeister Dr. Rubli, vorangegangen waren, die dem Eröffnungsakt eine feine Note gaben. — Mit Liedern von Mozart und Hugo Wolf mußte die junge Sängerin weiter zu gefallen, ehe Stadtrat Emil Ernst Ronner aus Bern das Werk des Künstlers würdigte. — Nachdem wir die Würdigung dieses bekannten Kunstkritikers bereits anläßlich der Ausstellung Anton Ender's in Vaduz im Wortlaut veröffentlichten, beschränken wir uns heute auf die einleitenden Worte des Redners, dessen Ausführungen auch in Solothurn größte Beachtung und Zustimmung fanden.

„Die Ausstellung, die heute eröffnet wird, ist eine Geburtstagsausstellung. Im Juli dieses Jahres ist Anton Ender 60 Jahre alt geworden. Aus diesem Anlaß hat er, der seit vielen Jahren in Bern tätig ist, im Rathaussaale von Vaduz eine großangelegte Schau seiner Bilder durchgeführt, um damit seiner Verbundenheit und Dankbarkeit seiner Heimat gegenüber Ausdruck zu geben. Der Ausstellung, die in Anwesenheit Seiner Durchlaucht, des Fürsten Franz Josef eröffnet werden konnte, war ein ungewöhnlicher Erfolg beschieden, der es gewiß

rechtfertigte, die Ausstellung nun auch noch in der Schweiz zu zeigen, die ja für Anton Ender längst zur zweiten Heimat geworden ist. Wir freuen uns mit ihm, daß dies gerade hier in dem so kunstfreundlichen Solothurn und in einem so festlichen Rahmen möglich geworden ist.

Wenn ein Künstler aus Anlaß seines 60. Geburtstages eine Ausstellung durchführen kann, die ihm Gelegenheit gibt, dem Beschauer einen Querschnitt durch sein bisheriges Schaffen zu vermitteln, dann ist das für ihn Anlaß zu berechtigter Freude, der Freude darüber, allen Hindernissen und Widerwärtigkeiten zum Trotz Verständnis und Anerkennung gefunden und damit ein Ziel erreicht zu haben."

Mit lieblichen Liedern von Hugo Wolf, gesungen von Fräulein Klaus und begleitet von Dr. Rubli, fand die Eröffnungsfeier ein stimmungsvolles Ende, worauf sich die Anwesenden mit dem Künstler in die Ausstellung begaben, die sicher ihre Anziehungskraft nicht verfehlen wird. Dabei wird besonders das bekannte Gemälde von General Guisan besondere Aufmerksamkeit finden. — Wir wünschen unserem Landsmann in Solothurn recht viel Erfolg und möchten auch unsererseits der Regierung des Kantons Solothurn mit Landammann Klaus an der Spitze für den freundschaftlichen Empfang danken, der den liechtensteinischen Gästen und dem Künstler Anton Ender anläßlich der Ausstellungseröffnung zuteil wurde.